

# Byzantinische Inedita

Autor(en): **Füeg, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **28-32 (1978-1982)**

Heft 123

PDF erstellt am: **07.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-171226>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## BYZANTINISCHE INEDITA

Franz Füeg

- 1 JUSTIN I. und JUSTINIAN I., 4. April bis 1. August 527  
Dekanummion, Antiochia, 2,25 g.



1

Vs. DNDNIVS[TINVSETIVSTINIA]NVSPPAVG

Die Büsten der beiden Kaiser mit Paludamentum und Diadem mit einfachen Pendilien und drei Federn. Kreuz über den beiden Büsten sowie links von der Büste Justins.

Rs. BCON COPDI/ANTX

Je ein Kreuz über, links und rechts des Wertzeichens.

Das vorliegende Dekanummion ist zwar nicht unediert, aber wohl erst das dritte bekannte Exemplar:

- a) London BM; C. Davies Sherborn, Numismatic Circular (Spink) 22, 1914, 635 = D. O. 61, 16.
- b) Wien, Münzkabinet; H. Longuet, Die unedierten byzantinischen Münzen des Wiener Kabinettes, NZ 1957, 253 = W. Hahn, Moneta Imperii Byzantini I (1973), 108, 12, Taf. 13, 12.

Das Kreuz links der Büste Justins ist auf dem Original deutlich zu sehen; der Globus fehlt. Weil auf allen anderen Kupferausgaben in Antiochia der Kreuzglobus fehlt und das Kreuz auf dem vorliegenden Exemplar flüchtig geschnitten scheint, könnte es sich um einen Fehler des Stempelschneiders handeln, der die Kreuzform zufällig ergab.

- 2 JUSTINIAN I., 527–565  
Halber Follis, Nikomedia, 556–557. 8,06 g.



2

Die Prägung entspricht D. O. 140–154 und E. Morrisson, *Monnaies byzantines de la Bibliothèque Nationale* (1970), 38–42, doch war das Regierungsjahr XXX für diese Emissionen nicht bekannt.

3 HERAKLEIOS und HERAKLEIOS KONSTANTINOS

Solidus, Alexandria, 613–618. 4,44 g.

Gehört zur Emission wie D. O. 188, aber mit der bisher unbekanntem Variante der Vorderseitenlegende:  $\delta\delta\text{NN}\epsilon\text{PAC}\text{L}\text{F}\text{S}\epsilon\text{ThRACONTS}$

4 KONSTANTINOS IV., HERAKLEIOS und TIBERIOS

Solidus, Konstantinopel, 674–681. 4,20 g.

Vs.  $\delta\text{NCONS AN}\text{H}\text{SPP}$

Rs.  $\text{VICTOA AVG}\text{H}\epsilon+$

Wie D. O. 9, aber mit der bisher nicht bekannten Offizin  $\epsilon+$



3



4



5



5 NIKEPHOROS III. und MARIA, 1078–1081

Miliaresion, Konstantinopel. 2,03 g.

Anstelle von MARIA, wie auf den bisher bekannten Exemplaren, endet die Legende der Rückseite auf MARI. Vgl. D. O. 6; BMC 63, 8; *Coin Hoards II* (1976), fig. 19, 6.

Aus Auktion Leu 15, 1976, 537.